

Kompakt

- 4 Kurzmeldungen**
- 6 Rohstoff des Monats**
Lithium
- 8 Dividenden**
News & Ausschüttungstermine

Fokus

- 10 Familienunternehmen weltweit**
Starker Anker, starke Rendite
- 14 USA**
Fleisch von der Familie
- 15 Belgien**
Mobilität mit Tradition

Markt & Börse

- 16 Nebenwerte**
SBO & KSB
- 18 Frankreich**
Aktien gegen die Schuldenkrise

Fonds & ETFs

- 20 Serie: Depotstrategien**
Allwetterdepot nach Dalio

Hintergrund

- 22 Verzerrt**
Warum der DAX nicht stimmt

Musterdepots

- 24 SdK Realdepot**
Liquidität abgebaut

Rubriken

- 3 Editorial**
- 25 HV-Termine**
- 26 IR-Kontakt**
- 36 Impressum**

Die nächsten AnlegerPlus News
erscheinen am 21.3.2026.

+ KURZMELDUNGEN

Geldanlage gewinnt an Bedeutung

Immer mehr Deutsche nutzen Wertpapiere für den langfristigen Vermögensaufbau. Das liegt besonders auch an ETFs.

Einer aktuellen YouGov-Umfrage im Auftrag der Postbank zufolge wenden sich in Deutschland die Menschen zunehmend der Börse zu. Während 2023 rund 27 % der Verbraucher in Aktien und Fonds investierten, legen inzwischen bereits 34 % Geld in Wertpapieren an. Der Anteil der ETF-Anleger legt besonders stark von 13 auf 21 % zu. Das entspricht einem Anstieg um 62 %.

Laut der Umfrage Retail Investor Beat von eToro investieren deutsche Privatanleger strukturierter und strategischer als vor wenigen Jahren. 70 % der Befragten überprüfen demnach ihre Anlagen regelmäßig, während 82 % monatlich investieren. Das gilt insbesondere für die jüngeren Generationen: 93 % der Gen Z und 87 % der Millennials legen jeden Monat Geld an und verfolgen dabei zunehmend einen strategischen Portfolioansatz. ■

Deutlicher Anstieg bei ETF-Sparplänen

Die Zahl der monatlich ausgeführten ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa ist 2025 um 39,8 % auf 15,1 Millionen gestiegen. Einer Prognose zufolge soll sich der rasante Anstieg fortsetzen.

Eine aktuelle extraETF-Studie im Auftrag des Vermögensverwalters BlackRock prognostiziert bis 2030 einen Anstieg der Sparpläne auf 53,7 Millionen. Verantwortlich für den erwarteten Anstieg sind demnach die steigende Nachfrage von Frauen und jüngeren Anlegern, innovative Angebote digitaler Anbieter sowie regulatorische Veränderungen.

Im Jahr 2025 floss der Studie zufolge eine Summe von 22,7 Mrd. Euro in ETF-Sparpläne in Kontinentaleuropa. Dabei bleibt Deutschland der führende ETF-Markt, doch auch in anderen europäischen Ländern legte die Zahl der Sparpläne zu. ■